

Sport

Von heute bis Samstag:

Europacup der Bahnengolfer in Eupen

Einen absoluten Höhepunkt in seiner zehnjährigen Vereinsgeschichte erreicht der Miniaturgolf-Club »Klinkeshöfchen« Eupen mit der Ausrichtung des Europapokals der Landesmeister am Freitag und Samstag. Elf Herren- und acht Damenmannschaften werden in einem Mammutwettkampf die besten Klubteams des Kontinents ermitteln.

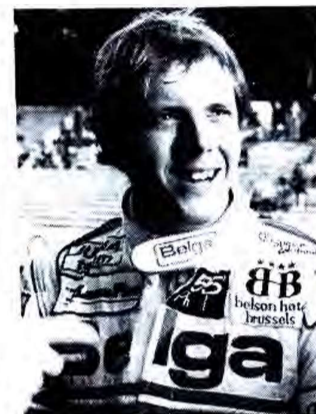
Dieser Europacup wird bereits zum 21. Mal ausgetragen, erstmals aber auf Eternitbahnen (bisher immer auf Betonbahnen). Aus dem Bereich des IBCV (Internationaler Bahnengolf-Verband) werden lediglich die Mannschaften aus der CSSR, Ungarn, Malta und Liechtenstein fehlen. Nicht fest zugesagt haben auch die Meister Dänemarks und Portugals, deren Anreise nicht nur weit, sondern auch kostspielig ist. Teilnehmen werden auf jeden Fall die Meister aus Deutschland (1 Herren, 2 Damen), der Schweiz (2 Herren, 1 Damen), Österreich, Luxemburg, den Niederlanden (nur Herren), Schweden, Frankreich (nur Herren), Finnland (nur Herren), Italien (nur Herren) und Belgien (MGC Eupen bei den Herren, MGK Zigo Beerse bei den Damen).

Titelverteidiger sind die Damen aus Steinen (Deutschland) und die Herren aus Burgdorf (Schweiz). Am Start sein werden auch die dreimalige Einzel-Europameisterin Gabi Weiss aus Steinen/Schwarzwald sowie der Einzeleuropameister von 1984, Jari Sieburg aus Finnland.

Weitere Informationen über diesen Europacup folgen an dieser Stelle täglich bis zum kommenden Montag.



Ein großes Talent: Eric Van de Poele. Von ihm wird man in den kommenden Jahren sicherlich einiges erwarten können.



Von BMW zu Ferrari: Gerhard Berger (hier in der Zolder-Boxenstraße) der Nachfolger von Nicki Lauda?

Bergers Abschied von BMW

»Servus Gerhard!« in Zolder

Formel-1-Nachwuchsstar Gerhard Berger gab am Sonntag vorerst seine Abschiedsvorstellung bei BMW in der Tourenwagen-Meisterschaft. Die Schnitzer-Crew würdigte in Zolder seine Leistung mit einem Plakat, auf dem zu lesen stand: »Servus Gerhard und Dank für drei tolle Jahre. Alles Gute in der Formel 1 wünscht Dir das Schnitzer-Team«. Aufgrund des Prinzips der Exklusivität muß Berger, der bekanntlich einen Formel-1-Vertrag bei Ferrari unterschrieben hat, auf die vereinbarte Option bei BMW im Tourenwagen-Sport verzichten.

Mit einem hart erkämpften Sieg von Jean-Michel Martin vor Eric Van de Poele (beide BMW 535) und Alain Semoulin (Ford Escort Turbo) endete im Rahmenprogramm der EG-Trophy am Sonntag in Zolder die nationale Rundstreckenmeisterschaft für Gruppe-N-Autos. Doch wer Meister wird, weiß man noch nicht, da die Entscheidungen über verschiedene Einsprüche in Zusammenhang mit Regelverstößen im Verlauf der teils skandalumstrittenen Saison 1986 noch ausstehen.

Die größten Chancen hat Martin, aber auch Vorjahresmeister Semoulin sowie Van de Poele dürfen sich gegebenenfalls noch krönen lassen.

In Zolder mußte sich der in diesem Jahr siegesverwöhnte Ostbelgier Bruni Thiry (Lommersweiler) mit einem »mageren« 4. Platz im Citroën-Visa-Cup zufriedengeben. Dazu Bruno: »Ein verflühtes Wochenende. Zunächst wurde ich durch eine Karambolage zwischen mehreren Autos in der ersten Runde stark behindert. Als ich dann wieder zur Konkurrenz aufgeschlossen hatte, versagten plötzlich die Bremsen in der Haarnadelkurve, so daß ich von der Bahn geriet und viel Zeit verlor...«

Erwartungsgemäß holte sich der bereits als Meister feststehende Andy Wallace den Sieg beim Rennen der britischen Formel-3-Meisterschaft. Unser Landsmann Eric Van de Poele belegte einen ausgezeichneten 6. Rang, Harand Huysman wurde nach einer vielbeachteten Aufholjagd Achter. Das Formel-Ford-1600-Rennen gewann (bei einbrechender Dunkelheit!) Marc Hessel. Benelux-Meister Johan Adams wurde Dritter.

»Fahrer des Tages« aus belgischer Sicht war zweifelsohne Eric Van de Poele, ein überaus hoffnungsvolles Nachwuchstalent, der am Sonntag gleich bei drei Rennen antrat: Formel 3 (6. Platz), belgische Gruppe N (2. Platz) und Tourenwagen-EM (4. Platz zusammen mit Hans Heyer auf Juma-BMW).

A propos: Juma (alias Julien Mampay). Der in den letzten Jahren so erfolgreiche BMW-Tuner aus Wommelgem (seine Siege bei den 24 Stunden von Francorchamps bildeten den Höhepunkt seiner Arbeit) verabschiedete sich am Sonntag vom Rennsport.

die Sensation aus: Unser Landsmann Bertrand Gachot gewann zwar den EM-Finallauf in Zolder, doch sein Erzkonkurrent Mark Blundell (4. Platz) wurde Champion vor Gachot. Der Belgier will jetzt alles daran setzen, den Titel in der englischen Formel-Ford-2000-Meisterschaft zu erringen.

Schwieriges, letztendlich aber vielversprechendes Debut des neuen Luigi-Alfa-Romeo-Turbo 75 in der Gruppe A: Nach 6 Runden war die Premiere in Zolder aufgrund eines Turboschadens zu Ende. Dazu Fahrer Georges Cremer aus Géromont: »Sicherlich, das Auto ist noch neu. Es hatte vor diesem Wochenende noch keinen Meter gefahren. Die Panne, die auch schon im Training auftrat, ist darauf zurückzuführen, daß wir noch nicht über die erforderlichen Originalschrauben von Alfa Romeo verfügen...«

Auch das immer wieder aktuelle Thema »Formel 1 in Zolder« bildete am Wochenende Gesprächsstoff. Wie zu erfahren war, hat die FISA den Rundkurs nach den durchgeführten Umbauarbeiten, die die oberste Automobilsportbehörde zur Auflage gemacht hatte, für die Formel 1 homologiert. Diese Zusage soll drei Jahre lang gültig sein. Die endgültige Vergabe des GP hängt aber erfahrungsgemäß auch von anderen Faktoren (nicht sportlicher Art!) ab. Sollte sich das vom Königlichen Automobilclub von Belgien befürwortete Prinzip der »Alternanz Francorchamps-Zolder« durchsetzen, wird der GP-Zirkus 1987 seine Zelte in der Provinz Limburg aufschlagen. Allerdings ist damit zu rechnen, daß die Formel-1-Boliden ebenfalls ihre liebe Not haben werden mit der neuen Schikane in der Villeneuve-Kurve, die viel zu eckig ausgefallen ist. Ein fachkundiger Beobachter meinte: »Das ist keine Schikane, das ist eine Blockade.«

Volleyball-WM:

Vier noch ohne Niederlage

Vier Mannschaften haben bei der Volleyball-Weltmeisterschaft in der Zwischenrunde noch keine Minuspunkte auf ihrem Konto. In der Gruppe 1 in Toulouse siegte Gastgeber Frankreich 3:0 gegen die noch sieglose CSSR. Brasilien gewann gegen China 3:1. In der Gruppe 2 in Nantes feierten Titelverteidiger UdSSR und Olympiasieger USA 3:0-Siege.

Die UdSSR, die bei einem erneuten Titelgewinn den Hat-trick schaffen könnte, gewann gegen Japan genauso ohne Satzverlust wie die USA gegen Polen.

Zwischenrunden-Ergebnisse von der Volleyball-WM der Herren:

Gruppe 1 in Toulouse:

Brasilien - China	3:1
(12:15, 15:6, 15:7, 15:4)	
Frankreich - CSSR	3:0
(15:10, 15:13, 15:6)	
Bulgarien - Italien	3:0
(15:4, 15:10, 15:12)	

Tabelle:

1. Frankreich	9:0	6:0
2. Brasilien	9:1	6:0
3. Bulgarien	6:3	4:2
4. Italien	3:6	2:4
5. China	1:9	0:6
6. CSSR	0:9	0:6

Gruppe 2 in Nantes:

Sowjetunion - Japan	3:0
(16:14, 15:5, 15:10)	
USA - Polen	3:0
(15:12, 15:13, 15:11)	
Kuba - Argentinien	3:2
(15:17, 15:4, 15:12, 7:15, 15:13)	

Tabelle:

1. UdSSR	9:1	6:0
USA	9:1	6:0
3. Kuba	7:6	4:2
4. Argentinien	5:6	2:4
5. Polen	1:9	0:6
Japan	1:9	0:6

Mitteilung

FC EUPEN
Mittwoch

MINIMES um 16.30 Uhr gegen Büllingen: Goffart W., Schenk F., Klubert Ch., Koch Ch., Wimmer Ch., Bourseaux J., Heinen P., Schloesser J., Rodriguez H., Falkenberg J., Ernst G., Havenith H.B., Eckert M., Engels R., Prieto J., Hennes M., Treinen B. Del.: Engels G., Leusch W. Treffpunkt: 16 Uhr Klubheim.



Die Teilnehmer am Finale in Le Mans. Vorne die Franzosen, im Hintergrund die belgische Mannschaft mit den drei jungen Eupener Nachwuchsfahrern

Eupener Rennsportnachwuchs beim Kart-Finale in Le Mans

Im Laufe des vergangenen Jahres und zu Beginn dieses Jahres veranstaltete der »Service de l'Education Physique et des Sports de la Province de Liège« in mehreren Städten und Dörfern Kart-Wettbewerbe für Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren. Schließlich wurden im Monat Juni die 9 besten Teams zu einem Ausscheidungsrennen nach Francorchamps eingeladen. Bei diesem heiß umkämpften Finallauf konnten die Eupener Dany Broich, Roger Klubert und Philippe Breuer einen grandiosen Sieg erringen. Den zweiten Platz belegte die Crew aus Spa. Sieg und zweiter Platz bedeuteten die Teilnahme an einem Länderkampf Belgien-Frankreich auf der berühmten Rennstrecke von Le Mans.

Voriges Wochenende (27.-28.9.1986) wurde die ersehnte Frankreich-Reise angetreten.

Die Franzosen boten für diese sportliche Auseinandersetzung eine 10köpfige Fahrer-

equipe, die ebenfalls bei mehreren Ausscheidungsläufen rekrutiert worden war. Allerdings stellte sich nun die Frage, wie man diese Angelegenheit über die Bühne bringen sollte, denn auf der einen Seite wollte man keinen knallharten Kampf unter den einzelnen Jungens und auf der anderen Seite sollte dennoch ein wenig Spannung auf kameradschaftlicher Basis aufkommen... Die Organisatoren bildeten 5 Teams à 3 Fahrer (1 Belgier und 2 Franzosen), die abwechselnd ein Kart über eine Renndauer von 2 Stunden zu fahren hatten. Mithin Rennatmosphäre auf der ganzen Linie: Tankstops, Fahrerwechsel sowie auch einige kleine Reparaturen waren mit Sicherheit zu erwarten. Obwohl leichte Leistungsunterschiede bei den Karts und logischerweise auch bei den »Piloten« festzustellen waren, konnte der Rennleiter dennoch nach einem ansprechenden Rennverlauf ein recht ausgeglichenes Klassement in

Anwesenheit vieler Ehrengäste aus Frankreich und Belgien proklamieren:

1. Platz: Philippe Breuer (Eupen), X, X, 244 Runden;
2. Platz: Roger Klubert (Eupen), X, X, 241 Runden;
3. Platz: Dany Broich (Eupen), X, X, 233 Runden;
4. Platz: Grégoire Jegers (Spa), X, X, 231 Runden;
5. Platz: Patrik Saborido (Spa), X, X, 223 Runden. (X = Die Namen der französischen Jungens sind uns leider nicht bekannt).

Im Anschluß wurde der belgischen Gruppe dann noch die Gelegenheit geboten, das in den Anlagen der Rennstrecke befindliche Automobilmuseum zu besichtigen. Auch eine wirklich lohnende Sache. Die letzte, lobenswerte Sondereinlage bot schließlich noch der Busfahrer auf der Heimreise: eine einstündige Rundfahrt durch Paris.

In der Formel Ford 2000 blieb



Der Volvo von Cecotto-Lindström war in Zolder unschlagbar. Dieser Sieg könnte im Hinblick auf den Ausgang der EM 1986 entscheidend sein. (Fotos: E.M.)

KÜRZE

RALLYE-EM

Snijers siegte auf Zypern

Der brasilianische Rennfahrer Nelson Balestieri ist am Sonntag bei einem unerlaubten Training auf dem Rundkurs von Jacarepagua in Rio de Janeiro tödlich verunglückt. Zu früher Stunde am Sonntagmorgen wollte Balestieri zur Einstimmung auf das Rennen im Laufe des Tages noch einige Trainingsrunden drehen. Von der Sonne geblendet, übersah er eine Metallbarriere und zog sich beim Aufprall schwere Kopfverletzungen zu, denen er kurze Zeit später erlag. Das Rennen wurde annulliert.

Unser Landsmann Patrick Snijers gewann auf seinem Lancia Rally 037 am Wochenende die zur Europameisterschaft zählende Zypern-Rallye. Unerwartete Schützenhilfe erhielt er ausgerechnet von seinem härtesten Konkurrenten bei diesem Wettbewerb, dem Audi-Quattro-Fahrer Dimi Mavropoulos, der wegen eines Regelverstößes eine Strafminute aufgebremst bekam. In der EM führt Snijers derzeit punktgleich mit dem Italiener Tabaton (Lancia Delta) die Wertung an.